

**ERKENNEN. FÜR ROTTENBURG
ENTSCHEIDEN. AM NECKAR
MACHEN! 17. MÄRZ 2024
OB-WAHL**

Stephan Neher



Über mich

Geboren und aufgewachsen bin ich in Bad Saulgau. Abitur machte ich als Konviktor am Albertus-Magnus-Gymnasium in Rottweil, studierte danach zuerst katholische Theologie in Tübingen, wechselte aber nach kurzer Zeit auf Jura in Gießen und arbeitete dort als Rechtsanwalt.

Erste kommunalpolitische Erfahrungen sammelte ich als Stadtrat in Bad Saulgau und im Kreistag von Sigmaringen.

Seit 2008 bin ich Oberbürgermeister in Rottenburg, seit 2009 im Kreistag Tübingen und dort Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion. Im Landesvorstand des Verbands kommunaler Unternehmen, im Schul- und Bildungsausschuss des Deutschen Städtetags und im Bildungsausschuss des Städtetags Baden-Württemberg erhalte ich Anregungen für meine Arbeit hier vor Ort und bringe meine Erfahrungen aus der täglichen Arbeit in diesen Gremien mit ein.

Ich bin Vorsitzender in mehreren Vereinen, u.a. des Trägervereins Volkshochschule und Musikschule Rottenburg e.V., des Fördervereins Schwäbischer Dialekt, des Fördervereins der Synagoge Baisingen und kann so über das Hauptamt hinaus meine wunderschöne Heimatstadt Rottenburg am Neckar mitgestalten.



Unterstützung

Eine Wahlkampagne ist immer auf Unterstützung angewiesen. Daher freue ich mich über jede Hilfe. Nehmen Sie dafür gerne Kontakt mit mir auf: info@stephan-neher-2024.de

Gerne können Sie mich auch finanziell unterstützen. Eine Spende, unabhängig ihrer Höhe, hilft mir mein Ziel eines erfolgreichen Wahlkampfes zu realisieren.

**Stephan Neher Spendenkonto OB-Wahl
Kreissparkasse Tübingen**

IBAN: DE87 6415 0020 0004 7520 62 / SOLADES1TUB

**FÜR
ROTTENBURG**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zusammen mit Ihnen, dem Gemeinderat, den Ortschaftsräten, den Beiräten, den städtischen Betrieben und Einrichtungen und einem leistungsstarken Rathausteam, haben wir in den letzten Jahren viel erreicht. Dieser Zusammenhalt, unsere effektive Verwaltungsstruktur und Menschen, die im Ehren- oder Hauptamt mit anpacken, ließen uns bei den besonderen Herausforderungen der letzten Jahre schnell handeln. Sowohl die Pandemie als auch die große Zahl von Geflüchteten haben wir gemeistert, ohne dass dadurch kommunalpolitische Projekte ausgebremst wurden.

Wir stehen in Rottenburg sehr gut da! Nachhaltigkeitsziele haben wir nicht nur in der Stadtkonzeption 2030 beschrieben, sondern wir handeln auch danach. Wir investieren so viel wie noch nie in die Modernisierung unserer Infrastruktur, unterstützen Vereine und Institutionen in ihrem sozialen, sportlichen oder kulturellen Tun und ermöglichen Firmen und Selbständigen eine gute Entwicklung vor Ort. Dies alles ohne neue Schulden im städtischen Haushalt.

Gemeinsam mit Ihnen will ich mit meiner ganzen Kraft Rottenburg und unsere 17 Ortschaften so gestalten, dass wir hier gut arbeiten können, sich Mitmenschen engagieren und ihre Freizeit genießen können. Ich lade Sie ein, sich über meine Arbeit der letzten Amtsperiode zu informieren und darüber, was in den kommenden Jahren alles geplant ist. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und am 17. März über Ihre Stimme.

Stephan Neher

Stephan Neher



BILDUNG & BETREUUNG KINDERBETREUUNG

Kinder sind unsere Zukunft.

Modernisierung & Ausbau unserer Einrichtungen, Personalgewinnung und Qualitätssicherung werden weiterhin Schwerpunkt sein.

„Unsere Stärke ist die Tatsache, dass wir in allen Ortschaften Kindertageseinrichtungen erhalten und ausgebaut haben. Dies muss so bleiben!“

GEMEINSAME ERFOLGE:

Die Kinderkrippe Ergenzingen & Eckenweiler, die Kindertagesstätten (u.a. auch zusammen mit freien Trägern) in Oberndorf, Seebrohn, St. Remigius, Liebfrauenhöhe Ergenzingen, Naturkindergarten Ergenzingen, Yalovastraße und eine Kleingruppe in Kiebingen wurden erweitert und neu gebaut.

Zweitkräfte werden seit 2020 übertariflich bezahlt.

540% Deputat für Springerpool mit 13 Personen.

10 praxisintegrierte Azubistellen (PIA-Stellen), sowie bei freien Trägern nochmals 15.

Zusätzliches Personal für hauswirtschaftliche Aufgaben.

Unterstützung der Tageseltern nach dem Rottenburger Modell.

eingeriichtete Gruppen

Kindergartenplätze

U3-Jährige inkl. Tagespflege

2008	75,5	1.599	185
2016	91	1.870	365
2023	111	1.952	436



ZIELE:

Bauvorhaben: Neubau Gut-Betha & Wurmlingen, Sanierung und Erweiterung Kiga Weiler, Baisingen und Erweiterung Kiga Liebfrauenhöhe.

Bedürfnisorientierter Einsatz von Ressourcen nach Gruppenzusammensetzung (Sprachförderung, Gruppengröße, Unterstützungskräfte, Budget, Motorik, etc.).

Weiterer Ausbau der Kleinkindbetreuung und Erweiterung der Betreuungszeiten in den Ortschaften.

Qualifizierung für Quereinstieg und Menschen mit Migrationshintergrund, die mit Kindern arbeiten wollen und können.

„Kurze Beine, kurze Wege“ ist und bleibt der wichtigste Grundsatz für unsere Grundschulen in den Ortschaften.

*Mit der **Stadtbibliothek** konnte ein moderner **Lern- und Begegnungsort** geschaffen werden.*



GEMEINSAME ERFOLGE:

Neu gebaut wurden die Grundschulen Hohenberg & Hailfingen.

Die Grundschule Schwalldorf-Frommenhausen, die Gemeinschaftsschule im Gäu Ergenzingen (GiG) & die Grundschule Baisingen wurden erweitert.

Renovierung der Realschule im Kreuzerfeld.

Neu gegründet und derzeit im Bau ist die Josef-Eberle-Schule als Schulverbund Real- und Werkrealschule.

Auch an den Grundschulen gibt es jetzt Schulsozialarbeit.

Alle Schulen wurden an das Glasfasernetz angebunden, mit WLAN ausgestattet, 1320 iPads, 500 Laptops und 220 MiniPCs ausgegeben.

Zusätzliche Personalstellen für die IT-Unterstützung der Schulen sind bewilligt und teilweise schon im Einsatz.

Wir konnten zudem die Unterstützung unserer Partner VHS, Musikschule, Mokka e.V., den Schulfördervereinen in den Ortschaften und der Bürgerstiftung verbessern.



ZIELE:

Neubauten VHS & Musikschule und Josef-Eberle-Schule fertigstellen.

Sanierungen & Erweiterungen: Grundschule Bad Niedernau, Grundschule Ergenzingen, Eugen-Bolz-Gymnasium und Grundschule im Kreuzerfeld.

Neubau Mensa Hohenberg

Ab 2026 gilt der Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung an Grundschulen. Durch zusätzliches städtisches Personal für Aufgaben im Ganztagesbetrieb werden alle Grundschulen dafür ausgerüstet. Kooperationen mit Vereinen u.a. werden unterstützt.



WOHNEN

Hohe Mieten, gestiegene Baupreise und nur wenige Bauplätze haben das Wohnen in den letzten Jahren massiv verteuert. Deshalb sind die Themen der **Baulandentwicklung, Erhöhung des Mietwohnungsangebots** von sozial geförderten Wohnungen, **Nutzung von Brachflächen und Baulücken** für uns so wichtig.

GEMEINSAME ERFOLGE:

Die Gründung der städtischen Wohnbau (WBR) im Jahr 2017 und unser Baulandprogramm zeigen Wirkung.

Preisgünstige städtische Wohnungen wurden saniert und gebaut.

Bauplätze entstanden in Hemmendorf, Frommenhausen, Baisingen, Ergenzingen, Schwalldorf, Oberndorf und Wurmlingen.

Baulücken wurden von 1.070 (im Jahr 2011) auf 550 (im Jahr 2021) reduziert.

Bessere Ausnutzung von Gebäuden wird gefördert.



ZIELE:

Mehr preisgünstige Wohnungen durch die WBR: 30 Wohnungen in der Gebhard-Müller-Straße, 24 Wohnungen in der Sülchenstraße und 30 Wohnungen im Neubaugebiet Öchsner in Ergenzingen.

Im Dätzweg-Areal hat die Stadt 105 Wohnungen gekauft. Der größte Teil wird zu günstigen Mietpreisen angeboten werden.

Fortsetzung Baulandprogramm in Dettingen, Kiebingen, Seebronn und in der Kernstadt (Areal Ob den Ziegelhüttegärten).

Wohnen im Alter, bzw. älter werden in der gewohnten Umgebung, sind zentrale Themen der Stadtkonzeption 2030. Quartierskonzepte, wie in der Zukunftswerkstatt „Zuhause in Seebronn“ werden in weiteren Ortschaften diskutiert und entwickelt, im Neckartal, in Schwalldorf, in Wendelsheim & Wurmlingen.

	Wohngebäude	Wohnungen
2008	10.480	17.953
2016	10.921	19.218
2023	11.345	20.137

Quelle: stat. Landesamt



KLIMASCHUTZ

Es braucht alle, damit die negativen Auswirkungen der Klimaerwärmung abgeschwächt werden können. Kommunale Entscheidungen werden durch den Nachhaltigkeits-Check auf ihre Auswirkungen für kommende Generationen bewertet.

GEMEINSAME ERFOLGE:

CO²-freie Wärmeversorgung durch Kalte-Nahwärme-Netze in den Neubaugebieten in Ergenzingen, Schwalldorf und Oberndorf.

Verbessertes Busangebot im Oberen Gäu & Anschluss Ergenzingen an den VVS.

Ausbau barrierefreier Bushaltestellen & Angebot von Bürgerbussen.

Barrierefreier Bahnhof Ergenzingen.

Städtisches Förderprogramm „Nachhaltig Bauen“ (z.B. Wohnraum schaffen im Bestand u.a.)



ZIELE:

Ausbau der Regionalstadtbahn mit neuem Bahnhof Dätzweg.

Mehr Pendlerparkplätze am Bahnhof.

Verbesserung der Busverbindungen und Taktzeiten bei ÖPNV-Neuausschreibungen.

Umsetzung der Maßnahmen aus dem Rad- und aus dem Fußwegekonzept.

Realisierung des geplanten Windparks, wodurch der gesamte Stromverbrauch der Gesamtstadt rechnerisch CO²-frei produziert werden würde.

Ausbau von Photovoltaik auf städtischen Gebäuden.

Umsetzung des kommunalen Wärmekonzepts.

Das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ soll helfen, die wichtigen Funktionen unseres städtischen Waldes zu erhalten.

Unterstützung von Nahversorgungskonzepten und fairen Produkten.

Ergebnis des Bürgerentscheids wird umgesetzt: Sanierung Schlachthof



Attraktive Arbeitsplätze
*in Wohnortnähe sind
umweltschonend und
geben uns mehr Zeit für
Aktivitäten in der Freizeit.*

Einkaufserlebnisse
*müssen auch in einer
mittelgroßen Stadt
attraktiv bleiben.*

GEMEINSAME ERFOLGE:

Die neu geschaffene Stelle des Wirtschaftsförderers unterstützt Betriebe in ihren Anliegen, bei Neugründungen und Neuansiedlungen.

Neue Gewerbeflächen im Mischgebiet Dätzweg.

Nachverdichtung in bestehenden Gewerbegebieten.

Schaffung attraktiver Einzelhandelsflächen durch Neubauten, wie z.B. ehm. KSK-Gebäude am Marktplatz.

Aufwertung von Innenstadtkartieren in den Sanierungsgebieten.

Unterstützung von Dorfläden in Hailfingen, Seeborn und Kiebingen.

Unterstützung zur Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen & Handicap: KARO-Gebrauchtwarenkaufhaus & Café Stadtgespräch.

Neugestaltung der östlichen Königstrasse.



ZIELE:

Innenstadtnahe Parkplätze beim Bahnhof.

Neugestaltung der Stadtlanggasse.

Verstärkung des Citymanagements.

Pop-Up-Store für neue Einzelhandelsideen.

Projekt „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ soll weitergeführt werden.

Durch die Neukonzeption des Jeckel-Areals entstehen Einzelhandels- und Büroflächen, Wohnungen in der Altstadt und ein Übernachtungsangebot. Marktplatz und Innenstadt gewinnen an Attraktivität.

Erweiterung Gewerbegebiet Höllsteig in Ergenzingen

Erstellung von Nachnutzungskonzepten für das Queck-Areal in Kiebingen und das Gelände der Römerquelle in Bad Niedernau.

*Ein aktives
gesellschaftliches
Leben braucht
Rahmenbedingungen,
damit **Vereine** und
sonstige Institutionen
unser Leben durch ihre
Angebote für **Sport,
Freizeit und Kultur**
bereichern.*



GEMEINSAME ERFOLGE:

Museum Amannhof.

Unterstützung kommunaler
Theater- und Kulturangebote.

Mehrzweckhallen in Dettingen,
Wendelsheim & Bad Niedernau.

Sanierung von Sportplätzen
und Einrichtung von Kunst-
rasenplätzen in Weiler und
Wendelsheim.

Pumptracks in Ergenzingen
und Wurmlingen.

Outdoor-Sportanlagen für
Trendsportarten.

Premiumwanderwege und
Eseltrail im Rammert für
Mountainbikesport.

Förderung hauptamtlicher
Kräfte bei großen Vereinen.
Insbesondere in Vereinen mit
Jugendarbeit.

Neue Vereinsförderrichtlinien.

Mit 1,1 Mio. Euro Bürgergeld in
der Kernstadt (212 bewilligte
Anträge) und 1,2 Mio. Euro
Bürgergeld in den Ortschaften
(803 bewilligte Anträge)
wurden Vereine & Institutionen
unterstützt.



ZIELE:

Weitere Umsetzung des Sport-
entwicklungsplans.

Bau einer Kalthalle zur
Entlastung der Sporthallen.

Neubau der
Martha und Wilfried Ensinger
Sporthalle im Kreuzerfeld.

Fortsetzung des Hallensanie-
rungskonzepts in Obernau,
Wurmlingen und Kiebingen.

Fortsetzung des Bürgergelds
zur Unterstützung von Vereinen
und Initiativen.

Aufwertung von Naherho-
lungszielen in der Gesamtstadt.

Weitere Spielplätze und Frei-
zeitanlagen aufwerten und
verbessern.



INTEGRATION

*Wir können gemeinsam sehr stolz darauf sein, wie wir in unserer Stadt und in unseren Ortschaften **Menschen aufnehmen**, die vor Krieg, Verfolgung oder Vertreibung fliehen mussten.*

*Das Integrationskonzept definiert Integration als „**gleichberechtigte Teilhabe** am gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben“ aller hier lebenden Menschen.*

GEMEINSAME ERFOLGE:

2020 wurde ein Integrationskonzept zur Verbesserung der Integration beschlossen. Die Maßnahmen aus diesem Konzept werden umgesetzt.

Integrationsbeirat als beratendes Gremium.

128 Wohnungen wurden durch die Stadt angemietet.

79 Plätze in der Unterkunft Hammerwasen.

Schnelle Vermittlung in Sprach- und Integrationskurse in Kooperation mit der VHS.

Dezentrale Kindergartenstruktur ermöglicht allen Kindern eine qualifizierte Betreuung.

Karrierewerkstatt hilft bei Bewerbungen und bei der Arbeitssuche.



ZIELE:

Neubau einer Unterkunft für 49 Geflüchtete in der Siebenlindenstraße.

Verteilung von nicht deutsch-sprechenden Kindern in Kindertageseinrichtungen mit freien Kapazitäten.

Weitere Unterstützung von Lernpatenkonzepten.

Schnellere Qualifikation von Geflüchteten für den deutschen Arbeitsmarkt.

Umsetzung eines Integrationszentrums in der Tübingerstraße. In diesem sollen städtische Angebote, Sprach- und Integrationskurse, sowie Angebote Dritter gebündelt werden.

Einrichtung und Umsetzung eines Rates der Religionen.

MITEINANDER ERKENNEN. ENTSCHEIDEN. MACHEN!

Gemeinsam erkennen
wir Handlungsfelder,
entscheiden was
notwendig ist und machen
unsere Stadt und unsere
Ortschaften lebenswerter.
Mit unterschiedlichen
Beteiligungsformen
suchen wir nach guten
Lösungen.



GEMEINSAME ERFOLGE:

Jugendvertretung, Behinderten- und Integrationsbeirat unterstützen den Gemeinderat.

Die Stadtkonzeption 2030 zeigt Handlungsfelder der nächsten Jahre auf.

Integrationskonzept, Radwege- und Fußverkehrskonzeption, kommunale Wärmeplanung, Sportkonzeption, Feuerwehrbedarfsplan, Arbeitsgruppen zur Quartiersentwicklung, Zukunftswerkstatt Schwalldorf und „Zuhause in Seeborn“ wurden erstellt und in Teilen umgesetzt.

AGs zu großen Themen (Schlachthof, Energiedialog, Kreuzerfeldsporthalle & Schulprojekten) wurden durchgeführt.

Pilotprojekt Kommunalen Entwicklungsbeirat (KEB).

Begegnungsorte (Schülercafé, Jugendhaus Klause, Spielplätze, Quartierstreff Kreuzerfeld, Familienzentrum St. Remigius, I-Dipfele und Café im neuen Pflegeheim in Ergenzingen) wurden eingerichtet.

ZIELE:

Ausbau von digitalen Formaten wie Bürger-Apps.

Einrichtung von Bezirksbeiräten in der Kernstadt.

Kommunalen Entwicklungsbeirat (KEB) als weiteres festes Gremium installieren.

„Alt werden in der gewohnten Umgebung“ – Arbeitsgruppen erarbeiten hierzu Konzepte in Seeborn, Schwalldorf, Wurmlingen, Wendelsheim und im Neckartal.



**Es gibt noch viel zu tun!
Gehen Sie bitte am 17. März 2024 wählen
und geben Sie mir Ihre Stimme.
Ich möchte die positive Entwicklung
unserer Stadt und unserer 17 Ortschaften
sehr gerne weiter mitgestalten.**

 @STEPHANNEHER

 STEPHAN NEHER

 WWW.STEPHAN-NEHER-2024.DE

Viele von Ihnen wollen keine unerwünschte Werbung im Briefkasten. Eine OB-Wahl findet nur alle acht Jahre statt. Ein Wahlprogramm ist eine politische Information, kein Anzeigenblatt. Dieses Heft wird von vielen Ehrenamtlichen in alle Briefkästen in der Kernstadt und den Ortschaften verteilt. Es wurde regional auf Recyclingpapier gedruckt.

V.i.S.d.P.: Stephan Neher

Druck: Druckerei Maier Rottenburg

Wollen Sie mehr erfahren oder Ihre Vorstellungen und Ideen einbringen?
Es gibt viele weitere Themen wie Straßensanierungen, Platzgestaltungen,
Stadtwerke, Hospitalstiftung etc., die ich mit Ihnen besprechen will.
Kommen Sie mit mir ins Gespräch bei einer meiner Veranstaltungen.

Fr. 16.02.	19 Uhr	Hotel Gasthof Rössle	Oberndorf
Di. 20.02.	19 Uhr	Sportheim La Tribuna	Dettingen
Mi. 21.02.	19 Uhr	Gasthof Waldhorn	Ergenzingen
Fr. 23.02.	19 Uhr	Café Bistro Drei König	Kiebingen
Sa. 24.02.	ab 8 Uhr	Stand am Metzelpplatz	Rottenburg
So. 25.02.	10 Uhr	Schützenhaus	Bad Niedernau
So. 25.02.	15 Uhr	Café Werkstatt	Seeborn
So. 25.02.	19 Uhr	Sportheim	Eckenweiler
Mo. 26.02.	19:30	Tennisheim	Hailfingen
Mi. 28.02.	14 Uhr	Stadtrundgang / Treffpunkt am Bahnhof	Rottenburg
Mi. 28.02.	19 Uhr	Gasthof Löwen	Baisingen
Do. 29.02.	19 Uhr	Sportheim	Wendelsheim
Mo. 04.03.	14 Uhr	Ortsrundgang / Treffpunkt am Sportplatz	Ergenzingen
Di. 05.03.	19 Uhr	Gasthaus Rössle	Wurmlingen
Mi. 06.03.	19 Uhr	Kandidatenvorstellung	Rottenburg / Festhalle
Sa. 09.03.	ab 9 Uhr	Stand am Metzelpplatz	Rottenburg
Sa. 09.03.	18 Uhr	Vesperstüble	Schwalldorf
So. 10.03.	11 Uhr	Musikerheim Allegro	Obernau
So. 10.03.	15 Uhr	Pilgerherberge	Frommenhausen
So. 10.03.	19 Uhr	Sportheim	Weiler
Mo. 11.03.	19 Uhr	Vogelschutzvereinsheim	Bieringen
Di. 12.03.	19 Uhr	Gasthaus Lamm	Hemmendorf
Sa. 16.03.	ab 9 Uhr	Stand am Metzelpplatz	Rottenburg